

UN-Beauftragte Renée Ernst zu Gast in der Michael Bauer Schule **Optimismus für die bessere Welt**

Stuttgart - In der Michael Bauer Schule war die Beauftragte für die UN-Millenniumskampagne in Deutschland Renée Ernst zu Gast. Sie sprach vor über 150 Oberstufenschülern. Beide Seiten waren begeistert vom Ringen um eine verbesserte Welt.

Über die spannende Diskussion berichtet David Rau, Schüler der Michael-Bauer-Schule

Seit drei Jahren versucht Renée Ernst die acht Ziele bekannt zu machen, die im Jahr 2000 von 189 Staatschefs zur Verbesserung der Welt in einer Millenniumserklärung unterzeichnet wurden. Die Regierungschefs verpflichteten sich dazu, die Ziele bis zum Jahr 2015 umzusetzen. Renée Ernst hat den Auftrag, diese Ziele in Deutschland bekannt zu machen. Die 49-jährige reist aber auch um die ganze Welt und versucht, neue Mitstreiter für die Kampagne zu gewinnen. Denn trotz vielen Berichten in den Medien wissen immer noch zahlreiche Menschen nicht wirklich darüber Bescheid.

Am vergangen Montag hielt sie vor 150 Oberstufenschülern in der Michael Bauer Schule einen Vortrag. Gespannt verfolgten die Schüler die Rede, die zeigte wie schlimm die Lage in vielen Regionen der Welt wirklich ist. „Alle drei Sekunden stirbt ein Kind – das ist ein Skandal, wenn man sieht, wie reich die großen Nationen der Welt sind“; sagte Ernst. Armutsbekämpfung sei eines der wichtigsten Ziele der Staatengemeinschaft. Dazu kommen Schulausbildung für alle Kinder und die Gleichstellung von Frauen mit Männern. Während des Vortrages von Renée Ernst merkte man, wie sehr sie darum kämpft, jedem Einzelnen klar zu machen, dass Handlungsbedarf bestehe. Sie verdeutlichte, dass die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer und nicht wie gewünscht kleiner werde. „Armut kann nur besiegt werden, wenn die Reichen ihre Hausaufgaben machen“ sagt Ernst. „Die Minister und Präsidenten halten ihre Sonntagsreden und versprechen viel, einhalten tun sie es aber ihre Versprechungen nicht“.



Aus Renée Ernst sprudeln die Sätze nur so heraus. Sie schaut ihren Zuhörern in die Augen und versucht, jeden als neuen Mitstreiter zu gewinnen. Sie macht klar, dass es noch nicht zu spät ist, die acht Millenniumsziele zu erreichen. „Wenn sich die Leute dafür einsetzen, dann können wir viele Ziele erreichen.“

Renée Ernst lebte selbst viele Jahre lang in den ärmsten Regionen von Brasilien, Afrika und Thailand. Dort konnte sie das Leid hautnah miterleben. „Mein erster Impuls war, den



Menschen etwas wie Essen, Trinken oder Geld zu geben, damit sie überleben können. Doch dann fängt man schnell an, langfristig zu denken.“ Mittlerweile ist sie noch einen Schritt weiter gegangen: Sie will den Menschen in Deutschland klarmachen, dass man den Menschen in den armen Ländern langfristig helfen muss. „Von hier aus ist die Arbeit viel effektiver als vor Ort.“ sagt sie.

Renée Ernst bezeichnet ihre eigene Arbeit als ihren Traumberuf. „Etwas Besseres könnte ich mir nicht vorstellen.“ Ihre Augen leuchten, ihr Gesicht strahlt Optimismus aus, sie ist unermüdlich. Das Bewusstsein der Menschen für die ganze Welt wird immer größer werden. Sie leistet jetzt schon einen großen Beitrag dazu, möglichst vielen Menschen einen Blick dafür zu ermöglichen.

Die Schüler in der Michael Bauer Schule stellten nach dem Vortrag viele Fragen. Sie wollten vor allem wissen, in welchen Bereichen es schon Fortschritte gäbe. „Ich bin sehr beeindruckt von den Schülern - alle haben offenkundig zugehört und auch gute Fragen gestellt. Da habe ich schon vor vielen Jugendlichen geredet, die nicht so interessiert waren,“ sagt René Ernst nach der Veranstaltung. Auch über den vollen Saal in der Schule war sie positiv überrascht. „Ich habe nicht so viele Zuhörer erwartet. Am Ende hat ja fast keiner mehr in den Saal gepasst“. Die Schüler haben es sicher nicht bereut, den Vortrag besucht zu haben. Nachdenklich verlassen die meisten den Saal. Jetzt wissen sie, was die Millenniumsziele sind: Viel mehr, als nur eine Kampagne.

Die UN-Millenniumsentwicklungsziele

- Ziel 1: Bekämpfung von extremer Armut und Hunger
- Ziel 2: Primarschulbildung für alle
- Ziel 3: Gleichstellung der Geschlechter/Stärkung der Rolle der Frauen
- Ziel 4: Senkung der Kindersterblichkeit
- Ziel 5: Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter
- Ziel 6: Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen schweren Krankheiten
- Ziel 7: Ökologische Nachhaltigkeit
- Ziel 8: Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung